

2.5.4. Rev. 5 – Colditz – Bibervorkommen und Habitatentwicklung

<p>Naturschutz-Vorhaben im Forstbezirk Leipzig / Revier Colditz</p> <p>1. Biotope und LRT 2. Biotopverbund 3. Artenschutz und Habitate</p>
<p><u>Name des Projektes:</u></p> <p>Darstellung eines naturschutzfachlichen Zielkonflikts zwischen Art- und Biotopschutz und Erarbeitung einer Behandlungsstrategie – am Beispiel der faunistisch sehr wertvollen Neuangerwiese (FND) und der natürlichen Erweiterung des Arthabitates des Bibers am Grimmerbach in Colditzer Wald</p>
<p><u>Ziel der Maßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme des Ausbreitungszuwachses zwischen 2016 (Referendararbeit Coordes) und Bestandsaufnahme 2021 – Darstellung des Umfangs der Flächenerweiterung • Darstellung des Einflusses der Bauaktivitäten des Bibers am Grimmerbach auf die Neuangerwiese - welche durch den Bach geteilt wird • Abwägung von Vergrämungsmöglichkeiten für den Biber mit der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Leipzig auf der einen und ggf. der Aufgabe der Neuangerwiese als faunistische Besonderheit auf der anderen Seite
<p><u>Projektbeginn:</u> 2021</p>
<p><u>Geplante Laufzeit:</u> 2021 - 2023</p>
<p><u>Projektpartner:</u> Unter Naturschutzbehörde Landkreis Leipzig / Lehrausbildung des Forstbezirkes Leipzig</p>

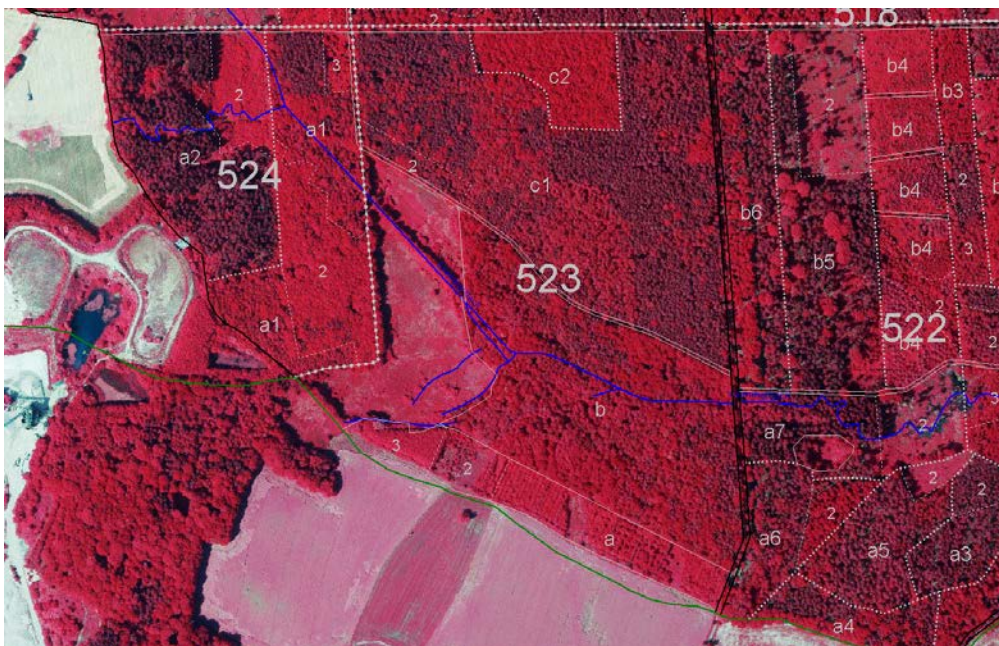


Abbildung 43: Übersichtskarte zum Untersuchungsgebiet im Landeswaldrevier Colditz

Das Flächennaturdenkmal Neuangerwiese ist eine extensiv genutzte Wiese mit mehreren Biotoptypen. Der südliche Teil mit Naßwiesencharakter beherbergt eine Fülle seltener Pflanzenarten, u.a. Fieberklee und Wollgras in den sumpfigen Gräben, Sumpfdotterblume und Knabenkraut. Aufgrund wechselnder standörtlicher Verhältnisse, durch welliges Gelände kommt es kleinflächig zu einer unterschiedlichen Zusammensetzung der Vegetation. Im südlichen Bereich sowie am begradigten Grimmerbach, der die Wiese durchzieht, findet sich eine Hochstaudenflur

mit Mädesüß und Blutweiderich und am Bach auch Kohldistel. Die Nordhälfte der binsenreichen Wiese ist durch Geländeanstieg als Fuchsschwanzwiese ausgebildet. Hier befinden sich an den Gräben und in Geländemulden zwei Waldsimensümpfe und ein Großseggenried. Am Grimmerbach gibt es eine typische Begleitvegetation. (Waldbiotopkartierung 2017)

Der Biber ist mit bis zu mehr als 120 cm Gesamtlänge und durchschnittlich 25 kg Gewicht das größte europäische Nagetier. Charakteristisch sind sein gedrungener Körperbau und der abgeplattete schuppige Schwanz. Der Biber bevorzugt langsam fließende und stehende Gewässer (Landesamt für Umwelt und Geologie – aktuell: LfULG 2004)

Im Jahr 2016 erfolgte eine Bestandsaufnahme der vom Biber am Grimmebach im Forstrevier Colditz beanspruchten Flächen und verursachten Schäden im Rahmen einer Referendararbeit. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Biber noch keinen Einfluss auf das Flächennaturdenkmal Neuangerwiese. Im Kapitel Theoretische Prüfung eines Interessensabgleich - 5.3.4 Maßnahmen Neuangerwiese konnte noch 2016 festgestellt werden: „Die Bewirtschaftung der Neuangerwiese muss sich infolge fehlender Biberaktivitäten auch weiterhin an den Zielen als Flächennaturdenkmal orientieren, die eine periodische Mahd bzw. Beweidung zum Schutz seltener Orchideenvorkommen vorsieht. Aufgrund der geringen Habitatqualität der Neuangerwiese für den Biber, insbesondere infolge der fehlenden Winternahrung (vgl. Abschnitt 2.3), erscheint eine Besiedlung eher unwahrscheinlich. Bei steigendem Populationsdruck kann die Biberaktivität aber auch zu Überflutungen führen, welche die bisherigen Naturschutzziele dieser Fläche gefährden können. Eventuelle naturschutzinterne Konflikte betreffen die Belange der zuständigen Naturschutzbehörden. Die Entscheidung über eine Vergrämung oder Duldung des Bibers auf der Neuangerwiese bedarf der naturschutzrechtlichen Abwägung der Behörde. Dem Forstbezirk Leipzig obliegt dabei die Kontrolle der Flächen als Eigentümer, sowie die Meldung über Konflikte im Einzelfall.“ (Coordes 2016)

Der Biber ist aktuell mit seinen Bauaktivitäten zur verpachteten Neuangerwiese vorgedrungen und es bestehen mittlerweile naturschutzinterne Konflikte. Diese sollen in diesem Naturschutzkonzeptprojekt mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde erörtert und Lösungsansätze aufgezeigt werden.



Abbildung 44: zwei Fotos von Biberbauaktivitäten auf der Neuangerwiese